

Hate Aid

Demokratie und
Menschenwürde im Netz
verteidigen

Angebot von HateAid

- **Betroffenenberatung**
 - Emotional Stabilisierende Erstberatung
 - Sicherheits- und Kommunikationsberatung
- **Rechtsdurchsetzung**
 - Finanzierung von Zivilklagen, Strafanträgen und -anzeigen
 - Hilfe bei der Beweissicherung
- **Öffentlichkeitsarbeit: Anwalt für Betroffene**
 - Sensibilisierung von Behörden, Justiz, Politik und Öffentlichkeit

Unser Alltag: Digitale Gewalt

Arroganz
Fotze



Jörg Rödel

1 Std. · 🌐

Donnerstag, 3. Dezember 2020 um 10:05 haben sich es sich doch nicht überlegt und mir nicht geschrieben, deshalb gehe ich davon aus das sie es sogar wollen das sich so über sie schreibe. Sie hätten mir ja wie so oft so schreiben können da sie nicht wollen . Vielleicht fühlten sie sich nicht von mir nicht angesprochen oder dachten sich. Ich zeige den Herrn Rödel was die Harke ist und zeige ihn an. Gut ich sehe das als Hinterhältigkeit an. Und ich sage zu ihnen jetzt ganz ehrlich ich mache sie fertig. Sie sollen sich nicht mehr auf die Straße trauen es könnte sein das ich sie zusammenschlage ins Rathaus komme und sie mit einer Waffe erschieße. Es ist mir dann egal was sie von mir denken. Sie haben mich so weit gebracht. das sich jetzt nur noch Rache Gefühle für sie habe. Ich habe sie davor gewarnt. Ich werde sie fertig machen das garantiere ich ihnen.



Gefällt mir



Komentieren



Teilen



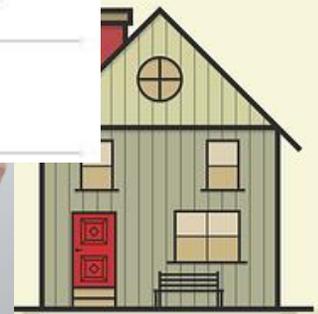
Annalen

die Jugendsünde!
„Ich war jung und
brauchte das Geld“.

Bestens gerüstet für den Politik Job



AKP HURENSOHN



Es kann jede*n treffen, aber...

... manche trifft es sicher.

- (Kommunal-)politiker*innen
- Journalist*innen
- Aktivist*innen

- Mehrfachdiskriminierung



Beratung HateAid:

- 58 % sind Frauen
- 72 % Prozesskostenfinanzierung
- 27 % der Inhalte richtet sich gegen Geschlecht, Aussehen und/oder ist sexualisiert
- 5 % Vergewaltigungsandrohungen

Die Folgen

"Dass man **mir und meiner Familie den Tod wünscht**, das wurde immer mehr. In bin dann in zwei, drei Tagen auf **Zehntausende solcher Mails** gekommen (...) Das war der Punkt, wo ich nie wieder in dieses Themenfeld gegangen bin. Man hat mich da platt gemacht. **Man hat mich da wirklich still bekommen.**"

"Ja, ich hatte **körperliche Reaktionen**, also Magenprobleme, in der Zeit. Ich habe **öfters genauer hingeschaut**, wenn das Auto irgendwo abgestellt war: Hat jemand versucht da Streifen oder Kratzer reinzumachen? Und abends habe ich öfter um die Ecken geguckt, **ob da irgendjemand ist.**"

Die Folgen: Silencing

Kommunalpolitiker*innen:

- 37 % der Bürgermeister*innen verzichtet weitgehend auf die Nutzung sozialer Medien.
- 30 Prozent äußert sich zu bestimmten politischen Themen seltener als früher.
- **19 %** hat schon aus Sorge um sich oder die Familie über einen Rückzug aus der Politik nachgedacht.

Journalist*innen:

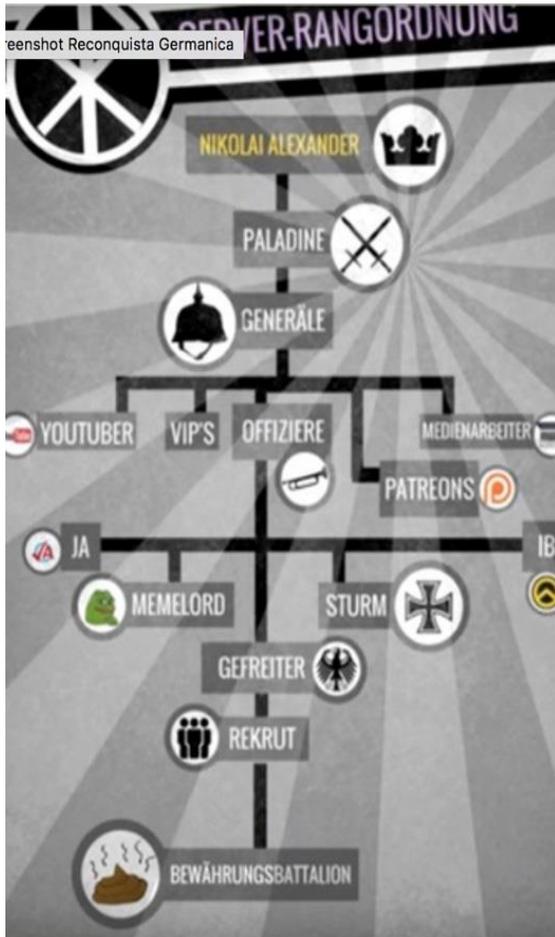
- 62,0 % sehen die Freiheit und Unabhängigkeit journalistischer Arbeit in Deutschland in Gefahr.
- 52,3 % äußern Verständnis dafür, wenn Kolleg*innen aus Sorge vor Angriffen nicht über bestimmte Themen berichten.
- 82% der von Hass Betroffenen ordnet die Anfeindungen einem rechten politischen Spektrum zu.

Quellen:

Repräsentative Umfrage im Auftrag der Körber Stiftung 2021. <https://www.koerber-stiftung.de/gegen-hass-und-gewalt-kommunalpolitiker-wappnen-sich-2334>

Zick, Wäschle u.a.: Hass und Angriffe auf Medienschaffende 2019. https://mediendienst-integration.de/fileadmin/Dateien/Studie_Hass_und_Angriffe_auf_Medienschaffende.pdf

Hass ist eine Strategie: Sie nutzen sie...



<https://www.swr.de/swr2/bildergalerie/-/id=7576/did=13831192/format=iso88591/gp1=21577272/gp2=21578132/nid=7576/vv=gallery/1cjh32/index.html>



<https://www.belltower.news/wie-reconquista-germanica-auf-discord-seine-troll-armee-organisiert-47020/>



<http://d-gen.de/2017/11/infokrieg/>

...und ihnen schließen sich viele Opportunist*innen an.



Hate Aid

Warum ist das
so einfach
möglich?

Was Betroffene berichten...

- **Es findet kaum Strafverfolgung statt - "das bringt sowieso nichts"**
 - Einstellungen von Ermittlungsverfahren mangels "öffentlichen Interesses"
 - Einstellungen mangels Täter*innenidentifizierung
- **Es ist schwierig Anzeige zu erstatten**
 - Betroffene werden nicht ernst genommen, erleben Bagatellisierung oder gar Victimshaming
 - Onlinewachen der Länder ermöglichen es kaum Screenshots hochzuladen
 - Mangelhafter Zeugenschutz (Adresse), Blog
 - Beweissicherung



- **Verlust des Vertrauens
in die Wehrhaftigkeit des Rechtsstaats**
 - **Normalisierung von Gewalt**



Der "Fall Künast" - fatales Signal an Betroffene



"Knatter sie doch mal einer so richtig durch, bis sie wieder normal wird"

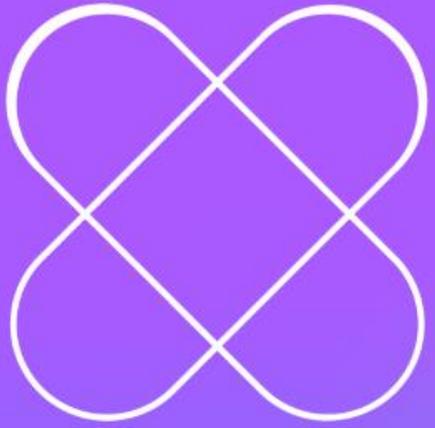
= sachliche Kritik

"Stück Scheiße", "Schlampe", "gehört entsorgt auf dem Sondermüll"

= Sachauseinandersetzung

"Drecks Fotze"

= haarscharf an der Grenze, aber nicht feststellbar, dass Diffamierung ohne Sachbezug



**Hate
Aid**

Was muss
sich
ändern?

Was muss sich ändern?

- **Betroffene müssen ernst genommen werden**
 - das Internet ist essentieller Bestandteil der sozialen Teilhabe und kann nicht "abgeschaltet" werden
 - Das Internet ist "das richtige Leben"
 - Sensibilisierung von Strafverfolgungsbehörden für die gesamtgesellschaftliche Dimension des Phänomens



Was muss sich ändern?

- **Bundesweites Netzwerk von Anlaufstellen** für Betroffene → die Zivilgesellschaft einbeziehen

- **Anzeigebereitschaft erhöhen**

- **Niedrigschwellige Möglichkeiten schaffen**
- **Kommunikation & Signalwirkung mitdenken!**



Was muss sich ändern?

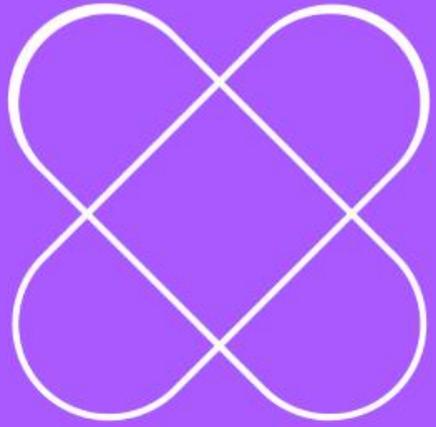
- Verständnis von **Hass im Netz als Privatsache** überdenken
 - Hasskriminalität konsequent verfolgen
 - Plattformen in die Pflicht nehmen
- **Zeugen und Datenschutz** von Anfang an und bis zum Schluss



App "Meldehelden"

- <https://hateaid.org/meldehelden-app/>
- Niedrigschwellige Möglichkeit zur Übermittlung von Inhalten aus dem Netz
- Aufbereitung der Meldungen durch HateAid
- Enge Anbindung an Beratung
- Auch für Antragsdelikte!





Hate Aid

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Josephine Ballon
Head of Legal
joba@hateaid.org

Kontakt



Anna-Lena von Hodenberg
Geschäftsführerin

HateAid gGmbH

% Stiftung Haus der Demokratie und
Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

E-Mail: kontakt@hateaid.org

Wenn du **von digitaler Gewalt betroffen**
bist, erreichst du unter der folgenden
Nummer unsere Betroffenenberatung:

Telefon: 030 / 252 088 38

Für **allgemeine Anfragen** erreichst du unser
Büro unter folgender Nummer:

Telefon: 030 / 252 088 02

Für **Presseanfragen** erreichst du uns unter:

E-Mail: presse@hateaid.org

Telefon: 030 / 252 088 37